

## Siebente Sitzung – Septième séance

**Dienstag, 9. März 1993, Vormittag**  
**Mardi 9 mars 1993, matin**

08.00 h

*Vorsitz – Présidence: Herr Schmidhalter*

**Präsident:** Die Koordinationskonferenz hat soeben einen Beschluss gefasst, und ich möchte Ihnen diesen Beschluss mitteilen: Falls der neu in den Bundesrat gewählte Herr Francis Matthey die Wahl nicht annimmt, wird die Wahl eines neuen Mitgliedes des Bundesrates morgen, am 10. März 1993, durchgeführt.

93.400

**Parlamentarische Initiative  
(WAK NR)  
Beiträge zur Förderung  
der öffentlichen Investitionen  
Initiative parlementaire  
(CER CN)  
Octroi de contributions visant  
à encourager les investissements publics**

*Fortsetzung – Suite*

Siehe Seite 175 hiervoor – Voir page 175 ci-devant

93.401

**Parlamentarische Initiative  
(WAK NR)  
Gewährung von Finanzhilfen  
für die Förderung  
der Beschäftigung im Wohnungsbau  
Initiative parlementaire  
(CER CN)  
Octroi d'aides financières destinées  
à promouvoir l'emploi dans le secteur  
de la construction de logements**

*Fortsetzung – Suite*

Siehe Seite 175 hiervoor – Voir page 175 ci-devant

**Ledergerber:** Was Sie vor sich liegen haben, ist der Rest einer guten Vorlage, die durch den Fleischwolf der Konkordanz gedreht wurde. Das heisst, das Resultat ist nicht schlecht, es ist immer noch etwas, aber es ist eigentlich nicht mehr das, was es war, und es dürfte wahrscheinlich nicht ausreichen, um gegen das gewaltige Problem der Arbeitslosigkeit, das wir heute in der Schweiz haben, einigermaßen erfolgreich anzukämpfen.

Wie sieht denn die Dynamik aus? Wir haben heute in diesem Land bereits einen statistisch ausgewiesenen Bestand an Ar-

beitslosen von 150 000. Dazu kommt die Dunkelziffer von einigen zehntausend Arbeitslosen – jene, die bereits ausgesteuert sind, die keine Arbeitslosengelder beziehen. Die Dynamik geht ungebremst weiter, in einem Ausmass, das unsere Prognostiker und auch unsere Chefbeamten einmal mehr nicht vorausgesehen haben. Das Biga spricht für 1993 von einem durchschnittlichen Wert von 165 000 Arbeitslosen. Wir haben diesen Wert bereits im nächsten Monat erreicht. Es gibt heute keinerlei vorauslaufende Indikatoren, die zeigen würden, dass diese Wirtschaftskrise bereits die Talsohle erreicht hat und dass ein Aufschwung bevorsteht. Im Gegenteil, Deutschland rutscht langsam, aber sicher in die Rezession, Japan tut ein Aehnliches. Unsere Exportwirtschaft, die letztes Jahr einigermaßen die Höhe der Konjunktur gehalten hat, hat wesentliche Einbrüche erlitten und könnte dieses Jahr möglicherweise sogar rückläufig sein.

Was kann man in dieser Situation tun? Es gibt zwei hauptsächliche Haltungen:

1. Die einen sagen: Man soll nichts tun, die Wirtschaft hat die notwendigen Selbstheilungskräfte; Arbeitslosigkeit ist notwendig, damit das Ganze gesunden kann, und wir werden nachher um so stärker aus der Asche hervorgehen. Diese Politik ist in den letzten Jahren von den Wirtschafts- und den politischen Schulen in den Vereinigten Staaten und in England ausgeprägt vertreten worden. Was herausgekommen ist, können Sie heute betrachten: In den Vereinigten Staaten, dem Vorbild vieler in der westlichen Welt, haben wir heute die Situation, dass 30 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze leben – eine Situation, die eigentlich in dieser reichen Welt unwürdig, unmöglich ist und so nicht hingenommen werden kann.

2. Die andere Denkschule besagt: Man muss in dieser Situation von Staates wegen dringend etwas unternehmen, Investitionen auslösen, damit die Beschäftigung einigermaßen gehalten werden kann und die Arbeitslosigkeit auf einem Niveau bleibt, das sozial vertretbar ist – auch wenn man sagen muss, dass jeder Arbeitslose und jede Arbeitslose einer oder eine zu viel ist.

Das Rumpfprogramm, das Sie heute vor sich haben, ist immerhin etwas. Es hat den grossen Vorteil gegenüber allen anderen Ideen, dass es jetzt auf dem Tisch liegt, dass es schnell beschlossen werden kann, dass es in Kraft gesetzt werden kann und dass es noch in diesem Jahr arbeitsplatzwirksam werden könnte. Auch in der vorliegenden Form wird dieses Programm mit Ausgaben von 300 Millionen Franken zusätzliche Investitionen in der Grössenordnung von 2 bis 3 Milliarden auslösen und hat damit einen Arbeitsplatzeffekt von 30 000 bis 50 000 Mannjahren pro Jahr, wenn wir den Multiplikatoreffekt berücksichtigen.

Wenn wir die Auswirkungen auf die Arbeitslosenversicherung betrachten, können wir heute schon mit Sicherheit sagen, dass die Ersparnisse in der Arbeitslosenkasse ein Mehrfaches dessen betragen werden, was wir heute für ein solches Investitionsprogramm ausgeben würden. Anders gesagt: Wir sind in einer Situation, wo Sie mit 1 Franken Ausgaben 3 Franken sparen können. 1 Franken Ausgaben in einem Investitionsprogramm erspart uns 3 Franken im Bereich der Arbeitslosenkassen. Das ist auch unter marktwirtschaftlichen und kapitalistischen Gesichtspunkten wohl eines der besten Geschäfte, das Sie tätigen könnten – ich bezahle eins und bekomme drei. Genau das sollten wir machen, und ich hoffe, wir werden es machen.

Lassen Sie mich noch zwei, drei Worte zu den Einwänden sagen, die von den Kollegen Gros Jean-Michel, Stucky und von anderer Seite gekommen sind:

Man sagt, alle Beschäftigungsprogramme kämen immer zu spät. Dazu muss ich sagen: Treiben Sie doch mit diesem Argument den Zynismus nicht zur vollsten Blüte. Wir verlangen seit bald zwei Jahren, dass man sich mit der Frage der Arbeitslosigkeit intensiv beschäftige, dass man sich mit solchen Programmen beschäftigen solle, damit sie rechtzeitig kämen. Sie haben das bisher abgelehnt. Herr Bundesrat Delamuraz hat noch vor einem Jahr gesagt, was wir hier hätten, sei lediglich eine kleine konjunkturelle Schwäche. Wenn wir zu spät kommen, dann liegt es an Ihnen. Ich muss Ihnen aber sagen: So

## Mitteilungen des Präsidenten

## Communications du président

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1993
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	07
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.03.1993 - 08:00
Date	
Data	
Seite	192-192
Page	
Pagina	
Ref. No	20 022 365

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.  
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.  
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.